

dem austrasischen Großen Romaricus gegründete Vogesenkloster vor. In die Edition wurden auch Urkunden einbezogen, die das Hospital von Marloux (bei Chalon-sur-Saône) betreffen, über das Remiremont bis zur Französischen Revolution Herrschafts- und Besitzrechte ausgeübt hat. Darüber hinaus hat der Hg. auch Briefe aufgenommen, hingegen auf die Wiedergabe der zahlreichen Traditionsnotizen des Klosters verzichtet, da diese in neueren Publikationen vorliegen (in der Edition des *Liber Memorialis* sowie bei Hlawitschka, Äbtissinnenreihe von Remiremont, vgl. DA 20,257). Der Band umfaßt für den Zeitraum von 620 bis zum vom Hg. näher begründeten Stichjahr 1231 insgesamt 154 Dokumente, von denen 131 im vollen Wortlaut abgedruckt sind. Überraschend groß ist der Anteil der bisher ungedruckten Stücke (52). Unter ihnen sind allein 4 Papsturkunden, darunter 2 Originale (Innocenz II., Honorius III. = Nr. 49, 52, 117, 118), 3 im Original überlieferte Erzbischofsurkunden (Amadeus von Besançon [1197–1220], Dietrich II. von Trier [1212–1242]), 16 Bischofsurkunden, darunter 12 Originale (Robert von Chalon-sur-Saône [1185–1215], Durandus von Chalon-sur-Saône [1215–1231], Odo von Toul [1219–1228]), sowie 6 Herzogsurkunden (Friedrich II. von Lothringen [1206–1213], Matthäus II. von Lothringen [1220–1251]), darunter 4 Originale. Die Texte folgen, soweit vorhanden, dem Original, sonst in der Regel der ältesten Kopie. Drucke, Regesten, Erwähnungen in der Literatur sowie die Angaben zur Überlieferung werden (auch bei Originalen) in aller Ausführlichkeit, Varianten dagegen nur in Auswahl geboten. Für den Benutzer ist es bequem, daß jeder Orts- und Personenname bereits bei jedem Vorkommen im edierten Text durch Fußnoten erläutert wird. Die Namen erscheinen dann nochmals, gelegentlich mit Richtigstellungen, zusammen mit einem Wort- und Sachregister am Ende des Bandes. Die umfangreiche Liste der „*additions et corrections*“ erklärt sich zum Teil wohl daraus, daß das Werk unter Zeitdruck erstellt wurde, um rechtzeitig anläßlich der „*Journées d'études vosgiennes de Remiremont d'avril 1980*“ erscheinen zu können.

A.G.

Theodor Josef Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins. Nachweis der Überlieferung, bearbeitet von Wolf-Rüdiger Schleidgen (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen. Reihe C, Bd. 10) Siegburg 1981, Respublica-Verlag, 205 S., DM 36. – Lacomblets Urkundenbuch (4 Bände, 1840–1858) ist nach wie vor eine unentbehrliche Quellensammlung zur rheinischen Geschichte vom ausgehenden 8. bis zum Beginn des 17. Jh. Der Benutzer, der auf die Originale oder Abschriften selbst zurückgreifen wollte, hatte es freilich nicht leicht, da Lacomblet darauf verzichtet hat, den genauen Lagerort der von ihm abgedruckten oder zitierten Urkunden anzugeben. Diesem Mangel ist nun durch die vorliegende Publikation dankenswerterweise abgeholfen worden. Der Bearbeiter hat die von Lacomblet herangezogenen Bestände, die in der Zwischenzeit vielfach umgeordnet, an andere Archive abgegeben oder durch Kriegseinwirkung vernichtet worden sind, insgesamt ermittelt und in einer Konkordanz dem Urkundenbuch an die Seite gestellt. Ist ihm eine bessere Überlieferung bekannt geworden, so hat er dies vermerkt. Darüber hinaus weist er gelegentlich auf den Charakter des Stückes, den Erhaltungszustand usw. hin, wodurch der Wert der Information noch beträchtlich erhöht wird.

A.G.

Thérèse de Hemptinne, Un prétendu diplôme de Charlemagne pour l'Abbaye de Marchiennes, Bulletin de la Commission Royale d'Histoire 146 (1980)